

Volks- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 92.

Samstag den 19. November 1870.

Nächsten Montag

den 20. Nov. Abends 5 Uhr bitte ich die verehrl. Wähler von Winnenden sich auf dem Rathhause zu versammeln, um meine Bewerbung um die Bezirksvertretung in der Abgeordnetenversammlung entgegen nehmen zu wollen.

Den 17. Nov.

Posthalter **H e ß**
seitberiger Abgeordneter.

Tagesereignisse.

Berlin, 16. Nov. Die „Provinzialkorrespondenz“ schreibt: Der Zusammentritt des Reichstages erfolgt im Laufe der künftigen Woche (24). Es liegt nach wie vor in der Absicht, außer der Bewilligung eines Kredits für die Fortdauer des Krieges die Ausdehnung des norddeutschen Bundes auf die zum Beitritt entschlossenen südd. Staaten zum Gegenstande der Berathung zu machen.

Sherbourg, 16. Nov. Das Dampfboot „Vigilant“ mit großen Vorräthen an Gewehren und Munition ist aus London angekommen. Dief ist die dritte derartige Sendung seit 12 Tagen.

(Offiziell) **Les Cerneß** vor Velfort, 16. Nov. Heute früh machten drei Bataillone mit 6 Geschützen einen Ausfall aus Velfort gegen Bessoncourt. Der Feind wurde mit einem Verlust von 200 Todten und Verwundeten und 58 Gefangenen zurückgewiesen.

New-York, 14. Nov. Aus Havanna wird telegraphirt: Am 12. Nov. siegte reichs Gefecht zwischen dem preussischen Kanonenboot Meteor (Kapitänlieutenant Knorr) und dem französischen Aviso Bouvet; letzterer, stark beschädigt, flüchtete in den Hafen von Havanna, wöbin er von dem Meteor verfolgt wurde. Verlust des Meteor 2 Todte und 1 Verwundeter.

Petersburg, 15. Nov. Eine Circulardepesche Gottschakoff's vom 31. Okt. enthält die Vossagung Rußlands von den Verträgen von 1856, soweit dieselben Rußlands Souveränität auf dem schwarzen Meere berühren. Die Note betont, Rußland könne nicht zugeben, daß, nachdem so viele wesentliche Vertragsbestimmungen durchbrochen seien, nur diejenigen obligatorisch bleiben, welche Rußlands Interessen

direkt berühren. Der Kaiser beabsichtigt nicht die Hervorholung der orientalischen Frage, sondern nur die Befestigung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts, welches fortan besser gewahrt sein wird, wenn ein Verhältniß fortfällt, das keine Großmacht als normale Lebensbedingung acceptiren könnte.

Wien, 17. Nov. Die Korrespondenz Warrens sagt: Die Erklärung des russischen Kabinetts, welche wichtige Bestimmungen des Pariser Vertrages aus eigener Machtvollkommenheit aufhebt, hat eine prinzipielle Tragweite der außerordentlichsten Art. Der Wunsch der russischen Regierung bezüglich der das Schwarze Meer betreffenden Stipulationen hätte auf diplomatischem Wege zu einem Resultate führen können. Der von Rußland betretene Weg der Selbsthilfe leitet zur Verletzung der Vertragsrechte und zur tiefsten Erschütterung des Rechtszustandes, auf welchem der Friede im Orient ruht. Durch die Note Gottschakoff's ist eine hochernste Situation geschaffen, welche für alle Pariser Vertragsmächte die Mahnung entstehen läßt, mit Festigkeit und Entschiedenheit für das bedrohte öffentliche Recht einzustehen. Es handelt sich um eine die wichtigsten Interessen Oesterreichs berührende Angelegenheit. Die Pariser Vertragsmächte haben alle Ursache zur gemeinsamen Abwehr.

Dem „Dresd. Journal“ wird aus **Warschau** vom 8. Nov. geschrieben: „Seit einigen Monaten werden die Reservisten der russischen Armee in aller Stille eingezogen. Ihre Einberufung hat nicht auf dem gewöhnlichen öffentlichen Wege, sondern durch geheime Befehle an die Kreishefs stattgefunden. Diese hatten die Reservisten zu sich zu beschleiden und ihnen zu eröffnen, daß sie sich zu ihren Regimentern zu begeben haben, „um das neue Gewehr und dessen Handhabung kennen zu lernen“. Daß aber die Einberufenen nicht so bald entlassen werden dürften, geht schon daraus hervor, daß die ausgeschriebenen Lizitationen auf Mehllieferung für 1871 beinahe doppelt so groß sind, als in den vergangenen Jahren. Ferner ist zu bemerken, daß die Thätigkeit in den Waffenfabriken und Geschützgießereien mit ununterbrochener Energie betrieben wird. Die St. Petersburger und Moskauer Zeitungen melden fortwährend von neuen russischen Erfindungen auf diesem Gebiete und wird ganz besonders eine Kanone neuer Kon-

struktion, als deren Erfinder man den General Pestiz bezeichnet, außerordentlich belobt. Die Flottenmannschaft wird in Kronstadt in Handhabung der neuen Waffen eifrig einexercirt und wird zu diesem Behufe den verschiedenen Abtheilungen abwechselnd auf je zwei bis drei Wochen jede andere Thätigkeit erlassen.“

Der „Moniteur“ von Algier schreibt: Nach den beim Generalgouvernement eingelaufenen Nachrichten sind zahlreiche Haufen von Aufständischen in Bewegung aus dem Süden nach dem Osten von Algier. Außerdem sollen ansehnliche Verstärkungen derselben nebst Reiterei und Fußvölk aus mehreren Tribus Marokko verlassen haben, um Algier anzugreifen. Der Generalgouverneur unterrichtet seiner Pflicht gemäß die europäische Bevölkerung von dieser gefährlichen Lage, damit jeder Reisende die Gefahren kennt, welche er beim Durchzug des südlichen Algiers laufen könnte.

Mittheilungen über die religiöse Pflege der württembergischen Feldtruppen.

(Fortsetzung.)

Wie gerne aber auch unsere Truppen die geistliche Pflege im Felde haben, dafür stehen von den vielen brieflichen Zeugnissen aus ihrer Mitte nur drei hier. Ein Offizier schreibt schon am dritten August aus Uniekingen noch: „Der Feldgeistliche F. hielt heut früh eine kurze, aber kräftige Ansprache. Es war ein tief ergreifender Moment; allenthalben sah man Thränen in den Augen. Diesen Abend war ich mit N. auch bei Beichte und Kommunion. Eine größere Anzahl von Offizieren und 260 Mann meines Regiments theilhaftig sich. Es war mir Bedürfnis, diese erste Gelegenheit zu ergreifen. Nun bin ich fertig und beruhigt; du wirst damit einverstanden sein.“ Sodann schreibt einer am 22. August an die Seinigen:

„Da am gestrigen Sonntag bei unserem Regiment kein Gottesdienst stattfinden konnte, so hielt unser Brigadeprediger heute Vormittag um 9 Uhr einen solchen. Die Theilnehmung war eine freiwillige, aber siehe, beinahe der ganze protestantische Theil des Regiments war versammelt. Der Geistliche, ein recht lieber Mann, der seine Aufgabe ganz richtig auffaßt, sprach ganz ausgezeichnet, redete besonders auch von den Gebeten unserer Lieben in der Heimath durch deren Kraft wir gestärkt, wie zum

Sieg geführt werden. Der Gottesdienst fand natürlich unter freiem Himmel statt; die Musik spielte einen Choral, der Geistliche verlas einen Psalm, und hielt seine herzerquickende Rede zu Pferd. Zum Schluss sangen alle mit Musikbegleitung: Ein' feste Burg ist unser Gott. Es ist dies immer sehr feierlich, und ich möchte nur, daß Ihr einem solchen Gottesdienst auch einmal anwohnen könntet."

Ein Obermann aber schreibt am 26. August (Freitag): "Wir haben Rafttag heute, was immer erfreulich ist. Denn es gibt Gelegenheit, sich körperlich wie geistig zu pflegen. Die geistige Pflege, die dem Herzen so wohlthuend ist, fehlt uns zwar nie. Wir hatten heute durch den Feldprediger eine schöne Andachtsstunde; den Text kannst dir auffuchen 5 Mos. 10, 11 ff. Ebenso hatte er die Losung gewählt: "Gott mit uns." Das schöne Lied "Ein' feste Burg ist unser Gott" wurde durch Militärgeist gespielt. Es war dies ein schöner und rührender Morgen; wir haben einen jungen aber sehr tüchtigen Feldprediger; ohnlängst vertheilte er auch 2 Ristchen mit Gebetbücher für evangelische Soldaten. Daraus kannst du sehen, daß der rauhe Krieger auch immer noch Gelegenheit hat und findet, sein Inneres nicht verwahrlosen zu lassen, wenn auch das Äußere manche Entbehrungen zu erdulden hat." — Vom gleichen Tage schreibt K. von Contrisson ;

Lachen und Weinen.

Mitgetheilt von M. Etsch. in Eibsch.

Heut lachen und morgen weinen
Die Menschen auf dieser Welt;
Nur daß es früher dem einen,
Dem andern später zufällt!

Drum siehst du in frohen Tagen
Deines Nächsten Noth und Schmerz,
Dann höre auf seine Klagen,
Verschließe ihm nicht dein Herz!

Es kommen auch dir noch Stunden
Wo Leidensnacht dich umfängt
Und deine Seele empfunden
Die Dual: verlassen, bedrängt!

Und der du heute in Nöthen
Noch sitzt, verzage nicht!
Auch dir durch Arbeit und Beten
Ein heller Morgen anbricht!

Die Schlacht bei Wörth, die blutige, glorreiche in ihrem vielgestaltigen Ringen um die Entscheidung, hat Dr. Ferdinand Pflug im **Buch der Welt** mit sachkundiger Feder geschildert und ist in Nr. 14 mit einer höchst charakteristischen Zeichnung illustriert. Von derselben Hand ging eine Beschreibung des Gefechts von Weißenburg voraus und folgen die Schlachten am Spicherer Berg, bei Pange, bei Mars la Tour wie alle übr-

gen Hauptaktionen des französischen Kriegs. Treffliche Originalbilder begleiten die ausführlichen Kampfberichte. Ist schon diese illustrierte Kriegsgeschichte, welche sich durch das Buch der Welt schlingt, ein werthvoller Besitz für die Abonnenten, so kommen dazu noch zeitgemäße Charakterbilder mit Portraits und fesselnde Romane und Novellen wie: "Am Thron und Leben", "Der Bauernkaiser", "Am Vorabend", namentlich die neueste Novelle "Mumienweizen von Berthold Auerbach. Durch ein so eifriges Bestreben, seinen Lesern das Beste und Interessanteste aus der Gegenwart in Texten und Bildern darzubieten, hat sich das Buch der Welt in die erste Linie der illustrierten Blätter gestellt und befestigt seinen Rang mit jeder neuen Nummer durch die rühmlichstesten Anstrengungen. Man subscribirt auf das

„Buch der Welt“

für 20 Sgr. oder 1 fl. 12 S. pro Quartal von 13 Wochennummern à 4 Folio-bogen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Hestweise zum Preise von 5 Sgr. oder 18 fr. S. für das Hest von jeder Buchhandlung zu beziehen.

Amtliche Anzeigen.

Winnenden.

Aufforderung zur Zahlung.

Diejenigen Bürger, welche ihre versallene Steuer und Pachtgelder noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, ihre Schuldigkeiten zu entrichten, indem ihnen sonst vorgeboten werden müßte.

Stadtpflege.

Winnenden.

Weiden-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr, werden die städtischen Weiden in dem Garten des Schönfärbers Stütz in mehreren Parthien im Aufstreich verkauft. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Winnenden.

Erde-Verkauf.

Am Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags wird die Gruben-Erde von nachstehenden Straßen im Aufstreich verkauft.

Um 1 Uhr auf der Straße nach Schwaikheim um 2 Uhr auf der Straße nach Afsalterbach um 3 Uhr auf der Straße nach Birnmannsweiler. Liebhaber werden um die bestimmte Zeit auf die Straßen eingeladen.

Stadtpflege.

Winnenden.

Der **Einzug der Heiligengilt** (Gefällablosungs-Zeitrenten) findet vom 23.—26. d. M. in meiner Wohnung statt. Die Pflichtigen werden hiemit aufgefordert auf diese Tage unfehlbar Zahlung zu leisten. Stiftungspfleger **Hafner**.

Hertmannsweiler.
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Aläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse der kürzlich im Bürgerhospital zu Stuttgart verstorbenen Christof Moser, Schirm-machers Wittwe vom Degenhof, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 16. November 1870

K. Amtsnotariat Winnenden.
Ass. Haberer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Wie schon durch die Glocke bekannt gemacht, ist die Wählerliste zur Abgeordnetenwahl für die Ständekammer, von heute an 6 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt, und können Einsprachen gegen dieselbe, innerhalb dieser Frist, wegen Aufnahme Unberechtigter oder Auslassung Berechtigter bei der Wahlcommission erhoben werden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß nach Ablauf dieser Frist Einsprachen gegen die Liste, nicht mehr mit Erfolg erhoben werden können, und ebenso eine Aenderung dieser Liste nicht mehr vorgenommen werden darf, auch bei der Wahl jeder unbedingt zurück gewiesen werden muß, dessen Namen nicht in der Liste enthalten ist, möge dieß auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Den 14. Nov. 1870.

Wahlcommission.

Stadtschultheiß Jent

Gmdpfgr. Wildenberger

Gmdrth. Enßlin.

" Cloß

Bürgerausschuß Obmann Fina.

Winnenden.

Große Fahrniß-Versteigerung.

In der Nachlaß-Sache des verstorbenen Herrn Grafen Alexander von Wartenleben kommt die vorhandene Fahrniß in folgender Ordnung in seinem Wohnhause dahier zum Verkauf, und zwar je Morgens von halb 9 Uhr an, am

Mittwoch den 23. d. M.

Gold und Silber, worunter 1 goldene Repetiruhr sammt goldener Halskette, goldene Ringe, silberne Vorleg-, Gemüse- und Punsch-Köffel, 3 Duzend silberne Eß- und Kaffee-Köffel nebst Tafelbestecken.

Bücher, sehr gemischten Inhalts, darunter aber doch auch mehrere neuere religiöse, wissenschaftliche und belletristische Werke.

Mathematische & physikalische Instrumente, 1 Globus, Aklasse von Stielen, und die neuesten von Kiepert, Boussoles, Tubus etc.

Sodann eine kleine Mineralien-
S a m l u n g sammt Kasten dazu.

Donnerstag den 24. d. M.

Mannskleider und Leibweiß- zeug.

Eine große Anzahl Portraits und meh-
rere gut erhaltene Delgemälde.

Freitag und Samstag
den 25. und 26. d. M.

Betten und Leinwand, darunter
7 vollständige Betten, 115 Stück verschie-
dene Bettzichen und Leintücher, 12 Tisch-,
und Bodenteppiche, 20 neue Bett-, Häpfel-
und Kissen-Schläuche, 30 Stück Tafel- und
Tischtücher, 20 Duzend Servietten und
Handtücher, theilweise ungebraucht, Fenster-
Vorhänge, 100 Ellen Bettzeug, 114 Ellen
Handtuchzeug, 112 Ellen gebleichte und
54 Ellen ungebleichte Leinwand am Stück.

Montag und Dienstag
den 28. und 29. d. M.

Schreinwerk, 4 Sekretäre, 4 Sopha
mit Sesseln, 1 Causeuse, 1 Chaise longue,
1 Amerik. Krankenstuhl, 1 Fauteuil,
1 Rollstuhl, 1 Lehnstuhl, 3 Etageres, 1
Buffet, 10 Wägen- und Pfeilerkommode,
10 Kleider-, Weißzeug- und Küchentästen,
10 Tische in verschiedenen Façonnen, 8
Bettladen, 1 Clavier, 1 Harmonium. Die
Möbel meistens von Mahagoniholz.

Mittwoch und Donnerstag
den 30. Nov. und 1 Dez. d. J.

Küchengefchirr nach allen Rub-
riken, namentlich vieles Porcellain, und
einige feinere Services.

Freitag und Samstag
den 2. und 3. Dez. d. J.

Allerlei Hausrath, worunter 1 Stand-
uhr, 6 große Spiegel, 2 Hirschköpfe sammt
Geweih, 2 Rehköpfe nebst Geweih, sodann
noch Feld- und Handgeschirr.

Den 15. Nov. 1870.

K. Amtsnotariat.
Trautwein.

Schwaibheim.

Aus dem Nachlaß des **Carl Sidle**
gewes. Speisewirthe dahier findet an den
nachgenannten Tagen eine

Fahrniß-Versteigerung

gegen b a a r e Bezahlung statt, wobei vor-
kommt:

am Montag den 21. d. M.
von 8 Uhr an:

silberne Löffel,
5 Betten,
viele Leinwand und
allgemeiner Hausrath.

am Dienstag den 22. d. M.
von 8 Uhr an:

vielles Küchengefchirr von:
Messing, Zinn, Kupfer, Eisen,
Holz, Porzellain, und Glas,
auch Schreinwerk.

am Mittwoch den 23. d. M.

von 8 Uhr an:

Feld- und Handgeschirr:

Wagen, Pflüge und Eggen,
4 Eimer Wein, worunter 1865er,
Branntwein,

2 Pferde,

2 Kühe,

Geflügel,

viele Früchte an Dinkel, Gerste, Haber
und 70 Säcke Kartoffeln
140 Etr. Heu und Dehnd
800 Bund Stroh.

Holz von allerlei Gattung und sonst
allgemeiner Hausrath.

Hiezu werden die Liebhaber freundlichst
eingeladen.

Den 12. November 1870.

Schultheiß
Simon.

Privat-Anzeigen.

Winnenden.

Zu vermietthen.

Die beiden (verschießbaren) oberen
Kammern im alten Schulhause werden von
Martini 1870 ab wieder auf 3 Jahre ver-
pachtet. Liebhaber wollen sich in Bälde
bei Stiftungspfleger **Safner** melden.

Bei Fr. F e s e r ist zu haben:

P r e d i g t

bei der Einweihung der neuher-
gestellten Kirche zu O p p e l s b o h m
den 25. Sept. 1870.

Von Pfarrer **Eberhard** daselbst
Preis 6 fr.

Der Erlös ist zur Anschaffung neuer
Abendmahlsgesäße bestimmt.

Winnenden.

Flanellhemden, An- terhosen & Socken

empfeht

Safner.

Winnenden.

1250 fl. leih aus!

Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Wein- & Bierhandl

von

A. Bühler

Schlossstrasse Nro. 463

empfeht einen sehr guten neuen Holzen-
berger sowie alte gute reingehaltene 1868
und 1869er

W e i n e

ferner das bekannte gute

Zimmermann'sche Bier

in Schoppen sowie in Flaschen über die
Straße zu 6 fr.

Winnenden.

Zu vermietthen

bis Lichtmeß ein freundliches kleineres Logis
bei

Gottlob Schwarz,
Uhrmacher.

Winnenden.

Es ist hier vor einigen Wochen ein
braunseidener

Regenschirm

stehen geblieben um dessen Zurückgabe bittet
Wer? s. d. Ned.

Winnenden.

Unterzeichneter hat einen guten

Strohstuhl

zu verkaufen

Ludwig Kurz,
Schmid-Mstr.

Winnenden.

Heute Samstag Abend

Turnversammlung

in der Krone.

Winnenden.

Dr. **Wunderlich** beabsichtigt $\frac{1}{2}$ Mrg.
31 Ath. Grasboden auf seinem Baumgut
in der Ruith umschoren und einen großen
Apfelbaum ausgraben zu lassen. Liebha-
ber können jeden Vormittag zwischen 8
und 9 Uhr einen Accord abschließen.

Winnenden den 15. Nov. 1870.

Die

Mechanische Flachs- Hanf- & Abwerg-Spinnerei

von

F. Kerler & Cie in Memmingen (Bayern)

empfeht sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der
Spinnlohn beträgt per Schneller 4 fr. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qua-
lität der Garne wird zugesichert.

Rohstoff zur Besorgung übernimmt

der Agent:

C. F. Binz, Kaufmann.

**Winnenden.
Feuerwehr!**

Morgen Sonntag
früh 7 Uhr
rückt die Feuerwehr,
Striger, Retter, Wäch-
männschaft und Pumpenmännschaft
zum Hydrophor, zur Uebung aus, die Mann-
schaft in blankem Helm mit voller Aus-
rüstung. Das Nichterscheinen ohne wichtigen
Grund wird gerügt.

Das Commando.

**Winnenden.
Gutes Weissensteiner
Flaschen-Bier**
in und außer dem Hause.
Samstag und Sonntag
frischen Gänse-
Braten

empfehltestens

**L. Weick,
z. N. ö. k. l. e.**

Winnenden.
Gegen doppelte Güterversicherung werden
600 fl.
sogleich aufzunehmen gesucht
Von wem? s. d. Red.

Danksagung.



Allen Freunden und
Gönnern meines l. Man-
nes, welche ihn während
seines Krankenlagers be-
sucht und zu Grabe be-
gleitet haben insbesondere
den Hrn. Sängern für
den erheblichen Gesang,
spreche ich hiemit meinen herzlichsten
Dank aus.

Pauline Ulrich g. Schwarz
mit ihrem Kinde **Anna.**

Dienstnachricht.

Bermöge höchster Entschliessung vom 15.
d. M. haben Seine Königliche Majestät
die erste Helfersstelle in Winnenden, De-
kanats Waibl., dem Verweser derselben
Lang, gnädigst übertragen.

Für's Herz.

In Gottes Stadt ist keine Spur
Von Leiden mehr der Creatur;
Denn was den Geist betrüben kann,
Das ist dort Alles abgethan.
Wer als ein Christ im Glauben kämpft
Und seine Leidenschaften dämpft,
Der hat an jenem ew'gen Heil
Mit allen Auserwählten Theil.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 17. November 1870.

Getreide- Gattung.	Voriger Mest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. fl. fr.	Bemerkungen
Dinkel.	Säcke 0	Str. 274	Säcke 0	1350 53	
Haber.	Säcke 16	Str. 145	Säcke 0	638 28	
Gerste	fl. fr. 4 22	fl. fr. 4 47	fl. fr. 4 55		
Winkel	fl. fr. 1 30	fl. fr. 1 47	fl. fr. 1 55		
Winkel	fl. fr. 1 48	fl. fr. 1 47	fl. fr. 1 46		
Winkel	fl. fr. 1 56	fl. fr. 1 45	fl. fr. 1 45		
Winkel	fl. fr. 3 12	fl. fr. 2 44	fl. fr. 2 44		
Winkel	fl. fr. 1 52	fl. fr. 1 20	fl. fr. 1 20		
Winkel	fl. fr. 30	fl. fr. 15	fl. fr. 15		
Winkel	fl. fr. 28	fl. fr. 26	fl. fr. 26		
Winkel	fl. fr. 16	fl. fr. 15	fl. fr. 15		
Winkel	fl. fr. 2 42	fl. fr. 2 36	fl. fr. 2 36		

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei

Verdienst-
Medaille.

Weingarten

Breslau
1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte
Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von
Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand
und ist zur Besorgung bereit

Der Bezirks-Agent:

C. F. Glock in Winnenden.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei.

Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie
auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem
und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von ge-
hecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet
ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gespinnenen Garne und garantiren
wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen,
Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

W. Bander in Winnenden.

C. Bönth in Waiblingen.